



oder Museum für Gitarre
 zur Unterhaltung und Uebung für angehende Gitarrespieler
 herausgegeben von

A. H. F. WOHLFAHRT.

1^{er} Jahrg: 5^{er} Heft.

Meissen bei F. W. Goedsche.
 Subscriptions-Preis für 6 Hefte 1³/₂ Thaler.
 Einzeln das Heft 6 Gr.

Dreher.
 N^o 1. *0*

5^{ter} Bund *7. B.* *5 B.*
bar. *bar.* *bar.*

Rechtsseite.
bar.

bar.

N^o 1. 9. muss mit spanischgestimmter Gitarre gespielt werden. Die obre B-Saite wird nämlich in D, und die A-Saite in G gestimmt. Die tiefe E-Saite wird gar nicht gebraucht. Quersriffe und bloße Saiten sind bei so gestimmter Gitarre vorzüglich zu bemerken.

Ländler

3.

Musical score for 'Ländler' in 3/4 time, key of D major. It consists of three staves. The first staff is the melody, starting with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The second and third staves provide harmonic accompaniment. The piece concludes with a double bar line and repeat dots.

Ecoisaise.

4.

Musical score for 'Ecoisaise' in 2/4 time, key of D major. It consists of two staves. The first staff is the melody, and the second staff is the accompaniment. A '5B.6' marking is present in the lower part of the second staff. The piece concludes with a double bar line and repeat dots.

Dreher.

5.

Musical score for 'Dreher' in 3/4 time, key of D major. It consists of two staves. The first staff is the melody, and the second staff is the accompaniment. The piece concludes with a double bar line and repeat dots.

Marsch.

6. 





Schnell-Walzer.

7. 



Ecossaise.

8. 



9. *Dreher.*

10. *All^o moderato.* **Thema mit 10 Veränderungen.**

11. *1^{te} Veränd.*

2^{te} Ver.

12.

Musical score for exercise 12, 2nd version. It consists of four staves of music in 2/4 time. The first staff begins with a treble clef and a key signature of one flat. The music features a series of chords and melodic lines, with some notes marked with accents (>). The second staff continues the piece with similar rhythmic patterns. The third and fourth staves conclude the exercise with a final cadence.

3^{te} Ver.

13.

Musical score for exercise 13, 3rd version. It consists of three staves of music in 2/4 time. The first staff begins with a treble clef and a key signature of one flat. The music is characterized by a steady eighth-note accompaniment in the lower voice and a more active melodic line in the upper voice. Accents (>) are placed above several notes. The second and third staves continue the piece, ending with a final cadence.

4^{te} Ver. con spirito.

14.

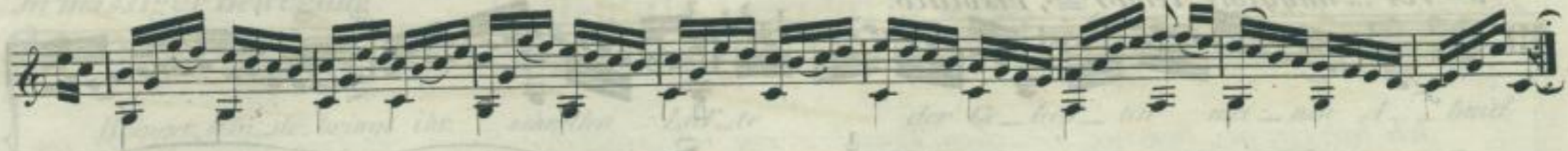
5^{te} Ver. un poco lento e dolce

15.

6^{te} Ver. Tempo 1^{mo}

16.

22. Sehnsucht der Liebe



7te Ver. Andte



8te Ver. Minore. Adagio.



9^{te} Ver. Maggiore. *Tempo*, risoluto.

19.

10^{te} Ver. Walzer.

20.

21.

22. Sehnsucht der Liebe.

In mässiger Bewegung.

Bringet, Win-de, bringt ihr schnellen Lüf-te der Ge-lich-ten mei-nen A-bend

mf *cresc.*

gruss, hüllt sie ein in süsse Blumen-düf-te, bringt ihr schmeichelnd meinen Liebeskuss!

2.
Wiegt euch sanft in ihren blonden Locken,
Säuselt lieblich um den Purpurmund;
Sucht den Gegenkuss ihr zu entlocken!
Gebt, o gebt den Gegengruss mir kund!

3.
Stumm in Sehnsucht steh' ich auf dem Hügel,
Der mir ihre blauen Berge zeigt,
Und schon naht die Nacht mit kalten Flügeln;
Kommt, o kommt, eh' sie mich hier erreicht! —

4.
Ach! so steh' ich Armer stets vergebens,
Ehre spät erst ohne Trost zurück,
Und es wird mir nie das Ziel des Strebens,
Nie-erhörter Liebe — Götterglück.

Emanuel.

23. Des Trinkers Lebenslauf.

Lebhaft und launig.

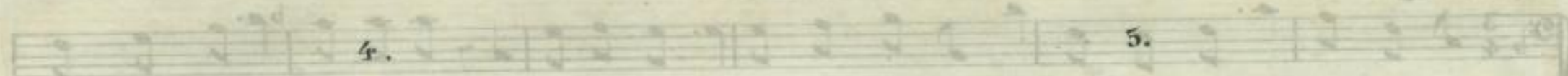
Ich bin ein ge_bor_ner Ze_cher, Trauben sog ich, statt der Brust, und ein wein_erfüll_ter

Be_cher war schon mei_ner kindheit Lust! Wenn ich spielte, wähl't ich Fla_schen; nie_mals

siel es je mir ein, schlau die Mut_ter zu be_na_schen, a_ber wohl des Va_ters Wein.

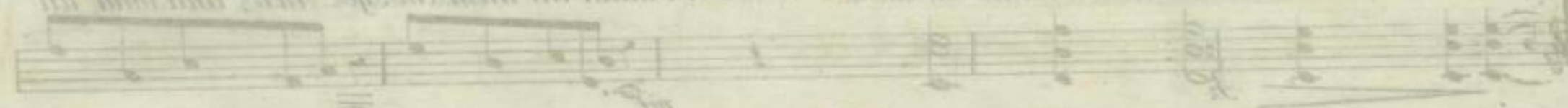
2.
*Nach der Schule musst' ich wandern,
 Die kein Rebensaft versüsst;
 Doch erlernt' ich hier vor andern,
 Wo der Weinstock üppig spriesst.
 In der Urwelt Götterlehre
 War Liäus nur mein Mann,
 Und des Thyrsusschwinger Chöre
 Führt' ich Nachts in Träumen an.*

3.
*Noah, der die Beeren presste,
 Ward mein höchstes Ideal,
 Und am deutschen Ritterfeste
 Liebt ich nur den Weinpokal.
 Kuer Lied, ihr Traubenpreiser,
 War es, was ich immer las;
 Nur Diogenes mein Weiser,
 Denn sein Wohnsitz war ein Fass.*

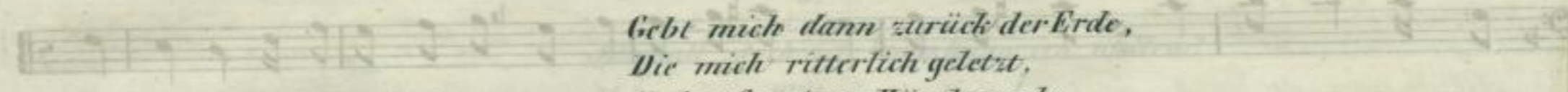


*Drohete mir des Schicksals Höcher,
 Wärd ich seiner Pfeile Ziel,
 Griff ich muthig nach dem Becher;
 Sucht im heller ein Asyl.
 In dem Feuergeist der Trauben
 Pand ich, neugestürket, dann
 Alles, Hoffnung, Liebe, Glauben,
 Was dies Seyn verschönern kann.*

*Proh ist mir die Zeit vergangen,
 Und wenn einst mir Charon winkt,
 Will ich ihn mit Wein empfangen,
 Weil man dort nur Wasser trinkt;
 Mit dem Becher in den Händen,
 Halb berauscht vom Bachus Nass,
 Will ich meine Laufbahn enden,
 Und es sey mein Sarg ein Fass.*



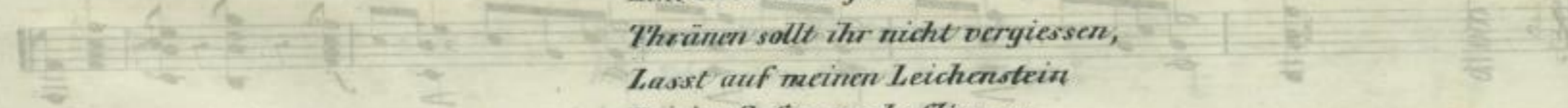
6.



*Gebt mich dann zurück der Erde,
 Die mich ritterlich geletzt,
 Und auf meinen Hügel werde
 Eine Rebe noch gesetzt.
 Thränen sollt ihr nicht vergiessen,
 Lasst auf meinen Leichenstein
 Reinre Opferspende fließen,
 Unverfälschten deutschen Wein.*

K. Miehler.

Clapier.



Hoch ach! kann ich ein Tag verleben,
 So macht mich schon die Schmachthat bang.
 Ich werd und mehr ihr Löb,
 Sie gar nicht sein, so hoch zu scham.
 I und wenn ich die Tag sehn
 So hab ich keine Hellen mehr.

Gemässigt.

24. Der Willenlose.

Seit mich Elmi- re nicht mehr liebet, ist mir die Freude unbekannt; ich füh-le meine Ruh' ge-
 trübet, doch kann ich lö-sen dieses Band? Ach nein! ich kann ihr nicht ent-ge-hen, und müß' ich
 mich auch noch so sehr, denn seit ich ihr ins Aug ge-se-hen, da hab'ich keinen Wil-len mehr.

2.

Wie oft war ich schon fest entschlossen
 Sie nicht zu sehen Monden lang,
 Doch ach! kaum ist ein Tag verflossen,
 So macht mich schon die Sehnsucht bang.
 Ich meid' und suche ihre Nähe,
 Sie gar nicht sehn, ist doch zu schwer—
 Und wenn ich ihr ins Auge sehe,
 So hab'ich keinen Willen mehr.

3.

Oft denk' ich, kann ich's nicht mehr tragen:
 „Nein, länger schweig ich nun nicht still,
 Will's ihr mit bittern Worten sagen,
 Dass ich sie ewig hassen will!“ —
 Doch ach! wenn ich nun vor ihr stehe,
 So trifft ihr Blick mich, mild und hehr,
 Und da ich ihr in's Auge sehe,
 So hab' ich keinen Willen mehr.

4.

Doch einen Entschluss muss ich fassen,
 Nicht länger säum' ich, fort von ihr!
 Auf ewig will ich sie verlassen,
 Will sie vergessen, fern von hier:
 Ja Zeit ist's, dass ich endlich gehe —
 Doch Himmel, ach! dort kommt sie her,
 Und nun ich ihr in's Auge sehe,
 So hab' ich keinen Willen mehr.

5.

Ich will — doch ach! was kann ich wollen?
 Mein ganzer Wille ist ja Dein! —
 Dein Blick in Thränen? — Theure, sollen
 Sie Deiner Reue Zeichen seyn?
 Dies Schweigen, soll ich es verstehen?
 Ist's Deiner Liebe Wiederkehr?
 Kann ich Dir so in's Auge sehn,
 So brauch' ich keinen Willen mehr.

Cläpius.

*All^o moderato.*25. Troubadour aus Joconde.

Duet.

Tenor. Einsam, mit gebrochnem Herzen tauscht ein Hirt am Schmerlenbach,
Sopran. Dieses Lied hört A-de-li-ne, Da-mons Seuf-zer rüh-ren sie;

kla-gend sei-ne Lie-bes-schmerzen; E-cho hallt die Klage nach,
und mit unschuldsvoller Mie-ne spricht ihr Mund voll Sympathie:

Allzu-sprö-de A-de-li-ne, rührt dich nicht des Schäfers Qual, dem die sanfte Engels-
Deine Gluth gleicht Meeres Rau-schen, furchtbar tobt das B-le-ment; — kann ich Lieb um Lie-be

mie-ne sei-nes Her-zens Frie-den stahl, dem die sanfte Br-ugels-
tau-schen, wenn dein Herz nicht Folgsamkeit und Sanftmuth kennt? Kann ich Lieb um Lie-be

mie_ ne sei_ nes Her_ zens Frie_ den stahl, sei_ nes Her_ zens Frie_ den
 tauschen, wenn dein Herz nicht Folgsamkeit und Sanftmuth kennt, we_ der Folgsamkeit noch Sanftmuth

stahl, seines Her_ zens Frie_ den stahl? D. S. Sie sucht Je_ dem zu ge_ fal_ len_
 kennt, weder Folgsamkeit noch Sanftmuth kennt?

Sopran Tenor. Sopr.
 Streite mit der Weibs Na_ tur! Schmeicheln lässt sie sich von Al_ len Hoch

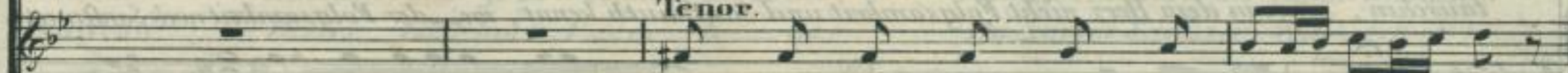
Tenor.
 Bi_ nen liebt sie nur_ Sie kennt der Au_ gen lo_ se Spie_ le_

Sopran



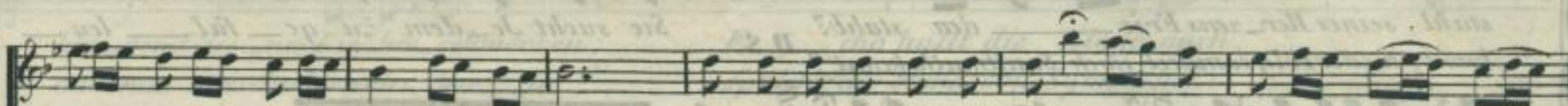
Argwohn macht den Schäfer blind —, bald ge — lan — get er zum Zie — — — le,

Tenor.

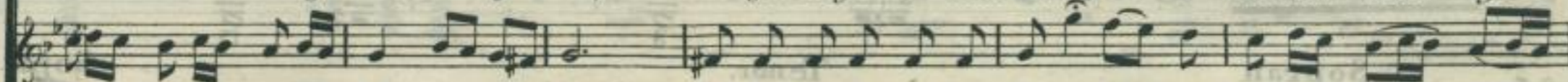


Füh — re Da — mon bald zum Zie — — — le,

Guitar.



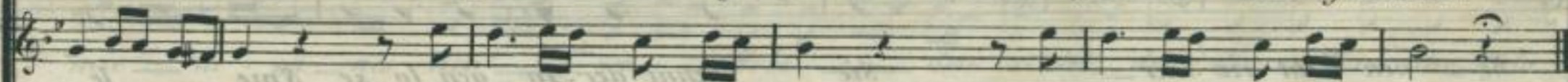
ist er wirklich treu gesinnt, treu gesinnt, bald gelan get er zum Ziele, ist er wirklich treu ge —



der dich treu und zärtlich miñt, zärtlich miñt führe Damon bald zum Ziele, der dich treu und zärt — lich



sinnt, treu gesinnt, ist er wirklich, wirklich treu ge — sinnt, ist er wirklich, wirklich treu ge — sinnt.



miñt, zärtlich miñt der dich so zärtlich miñt der dich so zärtlich miñt.

